

## **Die Milch wird sauer: Arbeitsniederlegung in sieben ostdeutschen Milchbetrieben**

### **Streikwelle in ostdeutschen Molkereien**

11.10.2023

Irgendwann wird die Milch sauer. Das sind zumindest die Beschäftigten der ostdeutschen Milchindustrie. Aus diesem Grund hat die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) zum Streik aufgerufen. Für sieben Milchbetriebe in ganz Ostdeutschland finden heute erste Warnstreiks statt. Streiks an weiteren Standorten schließt die NGG und ihre Mitglieder nicht aus.

*„Die Leute sind richtig sauer. Deshalb der Warnstreik. Wir haben im Osten von der Arbeitgeberseite in der letzten Tarifverhandlung nur 6% Lohnerhöhung angeboten bekommen. Das ist weniger als die Tarifabschlüsse in den westdeutschen Bundesländern und würde einen Reallohnverlust bedeuten“,* sagt Uwe Ledwig, Vorsitzender der NGG Ost und Verhandlungsführer. *„Ist die Arbeit hier weniger wert? Wohl kaum! Mit den Streiks in den ostdeutschen Milchbetrieben setzen die Beschäftigten ein Zeichen, dass wir uns das nicht gefallen lassen und deutlich mehr erwarten“,* so Ledwig weiter.

Das Angebot des Milch-Industrieverbandes (MIV) in der letzten Tarifverhandlung betrug nur 6%. Das wäre für eine Fachkraft gerade mal ein Lohnplus von 200 Euro. In den westdeutschen Bundesländern reichen dagegen die Tarifabschlüsse von 250 bis zu 310 Euro. Die Lebensmittelgewerkschaft NGG verhandelt im Flächentarifvertrag Milchindustrie Ost die Löhne und Gehälter für etwa 2.400 Beschäftigte in 11 Milchbetrieben.

Die nächste Tarifverhandlung findet am 24.Oktober statt. *„Weitere und auch längere Streiks sind nicht ausgeschlossen, falls die Arbeitgeberseite weiter versucht, den Osten abzuhängen. Das lassen sich die Milch-Beschäftigten nicht mehr gefallen“,* so Uwe Ledwig, Landesvorsitzender der NGG Ost und Verhandlungsführer.

Heutige Streikbetriebe der Milchindustrie Ost: Aus Mecklenburg-Vorpommern Zentralkäserei Meckl.-Vorp. (ZMV) Dargun sowie Deutsches Milchkontor (DMK), Euro Cheese, wheyco in Altentreptow. Deutsches Milchkontor in Erfurt sowie die Altmark Käserei (Uelzena Gruppe) in Bismark und frischli Milchwerk in Weißenfels.

Kontakt: Uwe Ledwig, Vorsitzender NGG Ost und Verhandlungsführer  
uwe.ledwig@ngg.net | Mobil: 01717616293